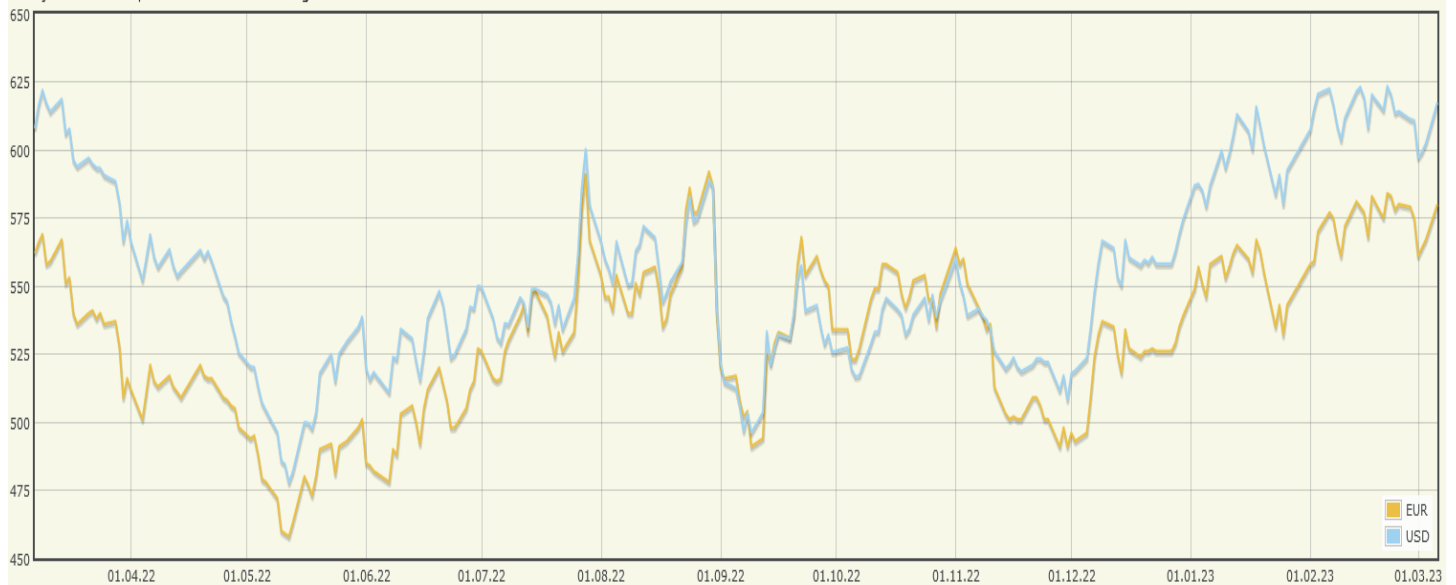


Die Lage in den argentinischen Anbauregionen spitzt sich weiter zu. Mehrere Marktteilnehmer sehen, dass die 30 mio.mto Ernte an Sojabohnen bei weitem nicht mehr zu halten sein wird. Möglicherweise könnte sich das USDA genötigt sehen, eine radikalere Anpassung seiner Prognose vorzunehmen und die im Vorwege grassierenden Prognosen von 36,65 mio.mto deutlich zu unterschreiten. Mit der, um etwa ein Drittel geringeren, Ernte an Mais befürchten in Argentinien ansässige Agrarunternehmen deutlich geringere Einnahmen, welche sich auf bis zu 20mrd. USD- Dollar belaufen können. Neben den Kurssteigerungen bei den Sojabohnen, legten die Notierungen für das Schrot sprunghaft zu, diese wurden durch Schrot / Öl Spreads beflügelt. In Brasilien wurden in der vergangenen Woche etwa 10% der Sojabohnen geerntet, mit jetzt gut 40% beträgt der Rückstand zum Vorjahr etwa 10%. Heftige Niederschläge in Parana und Mato Grosso verhinderten einen zügigeren Ernteverlauf. Die mengenmäßigen Ernteprognosen sind nahezu unverändert. Mit der verzögerten Ernte bleibt auch die Aussaat des Safrinha Mais verzögert, diese liegt mit etwa 70% ebenfalls 10% hinter dem Vorjahr zurück. In China hat Premier Li Keqiang die Ausweitung der Getreideproduktion um 50 mio.mto für diese Saison angekündigt. Es soll die Versorgung mit Düngemitteln und Pflanzenschutz verbessert werden, zusätzlich sollen Läger gebaut werden, um die größere Ernte unterzubringen. Die erneut dramatische Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in seinem Land, erwähnte der Premierminister nicht. Die FAO erwartet eine Steigerung der weltweiten Ernte von Getreide und Reis um 9%, verglichen mit ihrer Prognose vom Februar. Für Zuwachse dürften die Ernten an Getreide und Reis in Indien sorgen, gleichzeitig die für Reis in Sri Lanka und Thailand. Kritischer sieht die FAO die Weizenernte in Russland. Die niedrigen Preise dürften bei Landwirten zur Zurückhaltung beim Einsatz von Betriebsmitteln führen, zusätzlich sieht man die Bodenfeuchtigkeiten regional recht unterdurchschnittlich. In der Ukraine hat im Raum Odessa die Aussaat für Sommergerste und Erbsen 14 Tage früher als üblich begonnen. Meteorologen sehen für die kommenden Tage und Wochen keinen Frost, selbst in den Nächten sollen die Temperaturen im positiven Bereich bleiben. Dieser Vorsprung bei der Aussaat könnte von kurzer Dauer sein, da noch bis zu 5% der letztjährigen Flächen an Mais auf den Feldern steht und noch geräumt werden muss. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich moderate Verluste. Die Diskussion über den Umfang weiterer Zinsschritte der EZB und der Fed in diesem Monat bestimmen die Berichte zum Währungsgeschehen.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

